

darauf verzichtet, Investitionsobjekte gründlich zu planen und vorzubereiten. Diese Praxis hat sich als schädlich und volkswirtschaftlich unvertretbar erwiesen. Das Gegenteil ist herausgekommen: Investitionsmittel wurden zersplittert, Bauzeiten unnötig verlängert und zum Teil bedeutende materielle und finanzielle Verluste verursacht.

Es kann und darf nicht mehr geduldet werden, daß infolge oberflächlicher Berechnung, mangelhafter Aufgabenstellung und ungenügender Koordinierung sich Investitionsvorhaben auf das Doppelte, mitunter bis auf das Vierfache verteuern. Unter solchen Umständen wird die Einhaltung der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft, die Durchführung unserer Perspektivpläne, außerordentlich erschwert, und es treten neue Disproportionen auf.

Die Genossen der Zentralen Kommission für Staatliche Kontrolle halten es für erforderlich, künftig die Aufmerksamkeit noch stärker auf die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung von Investitionen zu richten. Das Investitionsgeschehen ist ein entscheidender Abschnitt im Kampf um wissenschaftlich-technischen Höchststand der Produktion unserer Volkswirtschaft. Ordnungsgemäßer Investitionsablauf bewahrt unsere Volkswirtschaft vor Millionen Verlusten. Es handelt sich nicht allein darum, daß bei verzögerter Inbetriebnahme wichtiger Produktionskapazitäten die Bilanzen in Unordnung geraten; es handelt sich auch um ernste Auswirkungen auf die Entwicklung unseres Bauwesens und des Maschinenbaus. In diesen Zweigen wird die Entwicklung einer kontinuierlichen Produktion behindert, es treten hohe-außerplanmäßige Bestände auf, und schließlich wird die Entwicklung der Arbeitsproduktivität und der Kosten stark negativ beeinflußt.

Im Investitionsgeschehen ist die Verstärkung der Kontrolle sowohl durch die verantwortlichen Staats- und Wirtschaftsorgane als auch durch die Werktätigen selbst besonders dringend notwendig.

Die Verbindung der ZKSK mit den Werktätigen, die im Bemühen um die Durchführung der Grundsätze zunächst zielstrebig auf die Lösung zentraler ökonomischer Aufgaben in volkswirtschaftlichen Schwerpunkten gerichtet war, ist systematischer entwickelt und enger gestaltet worden. In wachsendem Maße haben hervorragende Spezialisten gemeinsam mit Technikern und Facharbeitern bzw. Genossenschaftsbauern an der Prüfung komplizierter Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und an der Kontrolle der Durchführung von Partei- und Regierungsbeschlüssen mitgewirkt. Die wissenschaftlich-technische Gemein-